

Datum:	04. Oktober 2010
Medium:	der Standard

## ÖGKV im Pilotprojekt Pflegegeldeinstufung des Sozialministeriums eingebunden

04. Oktober 2010, 11:30

In den kommenden Tagen finden die ersten Begutachtungen diplomierter Pflegefachkräfte (Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege) bei AntragstellerInnen für Pflegegeld statt. Im Vier-Augen-Prinzip erstellt jeweils die begutachtende Pflegefachkraft sowie der begutachtende Arzt/ Ärztin eine eigene Beurteilung des pflegebedingten Mehraufwands. Pflegefachkräfte legen dabei ihren Fokus auf den funktionsbedingten Pflegebedarf. Darüber hinaus wird pflegenden Angehörigen problemorientierte Beratung zur Verfügung gestellt. Ebenso wird im häuslichen Bereich beispielsweise die Barrierefreiheit festgestellt, dies ist etwa zur Verminderung des Sturzrisikos relevant.

Das nunmehr startende Pilotprojekt umfasst insgesamt 1000 Begutachtungen in den Projektregionen Tirol, Salzburg, Niederösterreich, Wien und Burgenland und wird sechs Monate dauern. Das Pilotprojekt wird pflegewissenschaftlich begleitet.

Der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV) ist aktiv in die Organisation und Durchführung des Pilotprojekts eingebunden. Die Auswahl der Pflegefachkräfte für dieses Projekt nahm der ÖGKV nach folgenden Kriterien vor: Praktische Erfahrungen im Langzeitpflegebereich und Kenntnisse des Bundespflegegeldgesetzes.

"Ziel ist es", so Ursula Frohner, Präsidentin des ÖGKV, "durch die Einbindung der Pflegefachkräfte in die Begutachtung, den pflegebedingten Mehraufwand für AntragstellerInnen bedarfsgerecht und effektiv zu ermitteln. Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege haben dazu die fachliche Kompetenz. Darüber hinaus können pflegende Angehörige durch Pflegeberatung gezielt unterstützt werden."

Die Hausbesuche der begutachtenden Pflegefachkräfte und MedizinerInnen werden im Interesse der betroffenen pflegebedürftigen Menschen und ihrer Angehörigen gleichzeitig erfolgen. Damit wird gewährleistet, dass Pflege und Medizin die gleiche Ist-Situation vorfinden.

Die zentrale Rolle des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege im österreichischen Gesundheits- und Sozialwesen wird künftig durch demographische Entwicklungen im Rahmen einer effektiven Bedarfsplanung immer mehr Bedeutung bekommen. Dieses Pilotprojekt ist ein erster Schritt in der Bewältigung des sozialen Auftrags der Gesundheitsberufe.